BÜRO FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN
INTERNATIONAL RELATIONS OFFICE

Friedrich-Alexander-Universität
Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | WiSo

Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	International Economic Studies
Gastuniversität:	Beijing Normal University
Gastland:	China
Studiengang an der Gastuniversität:	World Economics
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*):	Winter Semester 2024/25
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	(**Nicht**zutreffendes löschen) ~~JA~~ / NEIN

*Veröffentlichung unter: http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/) oder auf deren Email-Adresse (datenschutzbeauftragter@fau.de)

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.

Folgende Angaben dienen zu Ihrer Orientierung, auf welche Themen Sie im Bericht eingehen können. Bitte füllen Sie sich weder verpflichtet, detailliert auf alle genannten Bereiche einzugehen, noch sich nur auf diese zu beschränken. Schreiben Sie über alles, was Ihnen wichtig erscheint und was Ihrer Meinung nach für Ihre Nachfolger nützlich sein könnte.

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

   Ich habe mich über die Website des International Office der FAU beworben, indem ich das Bewerbungsformular-Outgoing ausfüllte. Wenige Tage nach der Einreichung meiner Bewerbung erhielt ich die Entscheidung, dass ich für ein Auslandssemester an der Beijing Normal University in China ausgewählt wurde.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

   Nach erfolgreicher Nominierung war der erste Schritt die Registrierung im System der Gastuniversität. Dann musste das Bewerbungsformular für den Studiengang ‘World Economics’ ausgefüllt werden. Ich musste zunächst Dokumente wie mein Transcript, die Immatrikulationsbescheinigung, ein Sprachzertifikat, ein Passfoto und ein Empfehlungsschreiben einreichen. Später musste ich das unterschriebene Bewerbungsformular versenden. Nach erfolgreicher Einreichung der Unterlagen erhielt ich 'Admission Notice' und 'Confirmation Form for Study in China'

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

   Bevor ich nach China gereist bin, habe ich eine private Krankenversicherung abgeschlossen, um im Ausland abgesichert zu sein. Zudem habe ich meine Flugtickets frühzeitig gekauft – es gibt Direktflüge von Berlin nach Peking, was die Reise erleichtert hat. Ich habe auch sichergestellt, dass ich alle notwendigen Medikamente dabei habe. Um mich auf den Alltag in China vorzubereiten, habe ich mich über Zahlungsmethoden informiert. Da in China hauptsächlich Alipay und WeChat Pay genutzt werden, habe ich mich erkundigt, wie ich diese als Ausländer einrichten kann. Ich habe vor der Abreise WeChat installiert, da dies die wichtigste App für den Austausch mit Universitätsmitarbeitern und anderen Studierenden ist. Zusätzlich habe ich eine VPN-Verbindung eingerichtet, da viele westliche Webseiten und Apps wie Google oder WhatsApp in China gesperrt sind. Ich kann ‘Let's VPN‘ empfehlen, da es stabil funktioniert und einfach zu bedienen ist.

4. Anreise / Visum

   Ich beantragte ein Visum bei der chinesischen Visastelle in Warschau. Ich reichte meinen Antrag auf der Website der chinesischen Botschaft ein. Weitere Unterlagen, die ich benötigte, waren 'Admission Notice', 'Confirmation

Form for Study in China' und ein Foto für das Visum. Wenige Tage nach Einreichung aller Unterlagen und Bezahlung erhielt ich mein Visum in meinem Pass. Der Pass wurde an die angegebene Postanschrift zurückgeschickt. Ich flog am 29. August von Berlin aus mit Hainan Airlines nach China. Ich nahm ein Taxi vom Beijing Capital International Airport zum Campus.

5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

   Eine Unterkunft wurde mir von der Gastuniversität angeboten. Die Universität bot mir einen Platz in einem ihrer zahlreichen Wohnheime für ausländische Studenten an. Es gab zwei Wohnheime zur Auswahl und die Möglichkeit, ein Einzel- oder Doppelzimmer zu wählen. Ich bekam einen Platz im Liyun Apartment No.3 International Students Dorm. Das Wohnheim befand sich auf dem Campus. Das Zimmer kostete 80 RMB pro Tag und musste bis zum 6. Januar im Voraus bezahlt werden. Man konnte mit Bargeld oder über Alipay/WeChat bezahlen.

6. Einschreibung an der Gastuniversität

   Nach meiner Ankunft habe ich zuerst mein Zimmer im Wohnheim bezogen und die „Registration Form of Temporary Residence“ erhalten, die für die Einschreibung erforderlich war. Am offiziellen Einschreibungstag musste ich eine Krankenversicherung abschließen, da diese für alle internationalen Studierenden verpflichtend war. Die Kosten betrugen etwa 53 € pro Semester. Außerdem musste ich weitere erforderliche Dokumente vorlegen. Die Einschreibung fand im International Office Gebäude auf dem Campus statt.

7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (International Office, Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

   Die Kommunikation mit dem Koordinator fand über die Anwendung WeChat statt. Es war auch möglich, sich persönlich zu treffen. Das International Office organisierte zu Beginn des Semesters ein Organisationstreffen, bei dem die Studierenden über die Organisation unseres Aufenthaltes informiert wurden.

8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

   Den Stundenplan und alle möglichen Kurse erhielt ich per E-Mail und über WeChat von der Koordinatorin. Im Wintersemester 2024/25 standen 7 Kurse zur Auswahl, darunter ein Chinesisch Grundkurs. Das vorherrschende Thema im Unterricht war die Wirtschaft Chinas. Je nach gewähltem Kurs wurden verschiedene Prüfungsformen angeboten: Präsentation, Referat und schriftliche Prüfung (bei Sprachkursen war eine mündliche Prüfung vorgesehen).

9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

   Die Universität bietet Chinesisch-Sprachkurse auf verschiedenen HSK-Niveaus an. Alle diese Kurse sind kostenlos, und wenn man einen Kurs auf

einem höheren Niveau als das grundlegende Niveau belegen möchte, muss man den Koordinator um Erlaubnis bitten. Ich persönlich habe an keinem der Sprachkurse teilgenommen, da ich mich für andere Kurse entschieden habe.

10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Alle Einrichtungen, einschließlich der Bibliothek und der Unterrichtsräume, befanden sich auf dem Campus. Um die Bibliothek nutzen zu können, musste man sich am Computersystem über das WeChat-Programm oder im Gebäude anmelden. Es war auch möglich, in der Bibliothek Dokumente zu drucken, zu scannen und zu fotokopieren.

11. Freizeitangebote

Die Universität bietet viele Aktivitäten für internationale Studierende an, wie zum Beispiel Sport- und Kulturveranstaltungen. Alle Informationen über die Verfügbarkeit von Veranstaltungen waren über WeChat zugänglich. Die Aktivitäten waren sehr gut organisiert und gut vorbereitet. Ich habe hauptsächlich an kulturellen Aktivitäten teilgenommen, bei denen ich mehr über die chinesische Kultur erfahren konnte. Eine besondere Gelegenheit war, dass ich die traditionelle chinesische Kleidung – Hanfu – tragen konnte.

12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

In Peking standen folgende Verkehrsmittel zur Verfügung: Busse, Taxis (DiDi) und die U-Bahn (nächstgelegene Linien: 19 und 12). Gutscheine für die wichtigsten Touristenattraktionen konnten vor Ort gekauft werden, aber für eine Besichtigung der Verbotenen Stadt musste man über das WeChat-Programm reservieren. Ein absolutes Muss ist der Besuch der Chinesischen Mauer. Man kann dorthin einfach mit dem Bus fahren, und Tickets sind sowohl online als auch über WeChat erhältlich. Um andere Gebiete Chinas zu besuchen, musste man entweder das Flugzeug oder den Zug nehmen. Fahrkarten konnten problemlos über trip.com gekauft werden, aber vor unserer ersten Zugfahrt wurde uns geraten, zum Bahnhof zu gehen und dort unseren Reisepass registrieren zu lassen.

13. Alltag (Geld-Abheben, Handy, Jobben)

Sobald ich auf dem Campus angekommen war, richtete ich eine Telefonnummer bei China Mobile auf dem Campus ein. Der Dienst kostete 500 RMB und bot ein Jahr lang 60 GB mobiles Internet pro Monat. Um ein Bankkonto einzurichten, brauchte man eine Wohnheimbestätigung, die man an der Rezeption des Wohnheims erhielt. Anschließend musste man einen Termin bei der Bank vereinbaren, um ein Konto zu eröffnen. Auf dem Campus gab es zwei Lebensmittelläden. In der Nähe gab es viele Restaurants oder Kantinen. In den Kantinen konnte man nur mit der Studentenkarte bezahlen, die an den Automaten in den Kantinen oder über WeChat aufgeladen werden konnte.

14. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Das Leben in China ist im Vergleich zu Deutschland relativ günstig. Für umgerechnet etwa fünf Euro kann man eigentlich überall gut essen. Westliches Essen war allerdings etwas teurer (etwa 8 €). Auch die Dinge des täglichen Lebens waren billig, z. B. Reinigungsmittel, Kleidung, Kosmetika, Verkehrsmittel, Eintrittskarten für Touristenattraktionen.

15. Wichtige Ansprechpartner und Links

https://international.bnu.edu.cn/user/login
https://iso.bnu.edu.cn/en/index
https://bnu.17gz.org/ https://bio.visaforchina.cn/MUC3_DE/qianzhengyewu

16. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Während meines Aufenthalts in China traf ich viele freundliche und hilfsbereite Menschen, die sehr neugierig auf die Anwesenheit von Ausländern waren. Wir wurden gebeten, gemeinsame Fotos als Souvenirs zu machen und wurden oft mit Komplimenten überhäuft. Das Problem waren leider die schlechten Englischkenntnisse der Chinesen, die eine Verständigung erschwerten.

17. Sonstiges

Abgesehen von den alltäglichen Herausforderungen, wie der Sprachbarriere und der kulturellen Anpassung, war mein Aufenthalt in China insgesamt eine unglaublich bereichernde Erfahrung. Ich hatte die Möglichkeit, viele neue Perspektiven zu gewinnen und tief in die chinesische Kultur einzutauchen. Besonders beeindruckend war die Gastfreundschaft der Menschen, die immer hilfsbereit und freundlich waren. Auch wenn es einige Hürden gab, wie zum Beispiel die Verständigung aufgrund der sprachlichen Barrieren, habe ich viel gelernt und wertvolle Kontakte geknüpft, die mir in meiner Zukunft sicherlich weiterhelfen werden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!